



Ein gelungenes »Konzert in den Frühling« hat der Männerchor Elsen geboten. Teil des Abends war auch eine Vernissage, bei der Helga Gödde ihre »Musikbilder« zeigte. Foto: WV

Wenn Musikgenuss mit Kunst unterstützt wird

Männerchor überzeugt die Zuhörer im Bürgerhaus

Elsen (WV). Sonorer Männerchorklang in vielen musikalischen Facetten kann inspirierend wirken, wenn er so gekonnt gestaltet ist, wie es der Männerchor Elsen bei seinem »Konzert im Frühling« gezeigt hat.

Die Zuhörer im Bürgerhaus Elsen gingen begeistert mit und spendeten den Beiträgen des Chores, der begleitenden Pianistin Ellen Plem sowie den Instrumentalsolisten Barbara Folta-Gabrys und Andreas Steins lang anhaltenden Beifall. Gleichzeitig konnten sie sich auch an einer Kunstausstellung mit »Musikbildern« von Helga Gödde erfreuen, die ebenfalls von musikalischen Impressio-

nen inspiriert sind. Der Männerchor hatte die Künstlerin eingeladen, weil einige ihrer Bilder ausdrücklich thematische Bezüge zu den vorgetragenen Chorwerken haben, andere zumindest unter dem Eindruck musikalischer Erlebnisse entstanden sind. Das Leitmotiv »Sehnsucht« durchzog die ersten im Volksliedton gehaltenen Chorsätze. »Es klingt ein Lied«, »Zigeuner« oder »Griechischer Wein«, der Welterfolg von Udo Jürgens, begeisterten die Zuhörer.

In zwei anspruchsvollen Intermezzi erfreute Barbara Folta-Gabrys im Zusammenspiel mit der Pianistin Ellen Plem das Publikum. Auch das Trompeten-Solo von Andreas Steins bei der »Post im Walde« traf die Erwartungen

des Publikums. Gleiches galt für das »Abendständchen« und Schuberts »Im Abendrot«, bei denen Dirigent Alfons Puscher und sein Chor zur Höchstform aufliefen.

Ähnlich dem Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker trug der Männerchor Elsen im Schlussteil zunächst in präziser Umsetzung den »Radetzkmarsch« vor, bevor der Abend mit zwei großen Konzertwalzern endete. Besonders bei »Wiener Blut« überzeugte der Chor mit genauer Beachtung des fließenden Walzerrhythmus, aber auch gekonntem Wechsel der Tempi.

Die Leistungen aller Beteiligten honorierten die Besucher des Konzertes mit lang anhaltendem Beifall und ließen den Chor erst nach mehreren Zugaben von der Bühne.